

Workshop
im Zuge des herrschafts- und
technologiekritischen Kampfes gegen
den Google Campus in Kreuzberg



Am Sonntag den 15. April 2018
um 11:30 Uhr
in der Kalabal!k Reichenberger Str. 63

Workshop – im Zuge des herrschafts- und technologiekritischen
Kampfes gegen den Google Campus in Kreuzberg
mit dem IPPOLITA Kollektiv aus Italien

Die (digitale) Restrukturierung der Herrschaft steht unserem Verlangen nach Freiheit und einem selbstbestimmten Leben entgegen. Wir wollen uns deshalb in diesem Workshop mit den individuellen, sozialen und emotionalen Auswirkungen durch den alltäglichen Gebrauch der neuen digitalen Technologien befassen.

Wer mag nicht spielen? Spielen macht Spaß, spielen gibt uns eine Auszeit vom Alltag. Jedoch ist unser Alltag ein Spiel? Warum brauchen wir die Auszeit, warum in der digitalen und nicht in der realen Welt?

In dem Workshop sollen Skills erworben werden, um wiederholende, abhängig machende, spieleähnliche Schemata im digitalen Alltag wiederzuerkennen. Anhand von praktischen Beispielen werden wir vor allem versteckte spieleähnliche Angebote in den sozialen Netzwerken von Facebook, Google und anderen Apps und deren angebliche Erleichterungen analysieren.

Dabei werden wir kurz in die Geschichte der Videospiele einführen und etwas ausführlicher auf das menschliche Gehirn oder den Mensch als kognitives Wesen eingehen: wie funktioniert unser Gehirn beim Lernen, wie einfach funktioniert das operante Konditionieren (Wiederholung und verstärkendes Verhalten durch Versuch und Irrtum), wie sehr generieren spieleähnliche Anwendungen kurze Freude und damit Abhängigkeiten und somit begrenzte Freude und damit verbundene Schmerzen?

Ein Ziel ist es mit Möglichkeiten zu experimentieren, die immer umfangreichere digitale Herrschaft klarer zu erkennen, um sich besser zu entziehen oder sie angreifen zu können.